



Workshop Method Acting Die Schauspiel-Methode nach Lee Strasberg Theaterworkshop I Doppeleinheit

Donnerstag, 30. April 2020 | 18.00 Uhr bis
Sonntag, 03. Mai 2020 | 13.00 Uhr

Die Schauspieltechnik Method Acting basiert auf der „Method“ von Lee Strasberg in der Weiterentwicklung von Konstantin Stanislawski. Durch Erinnerung werden vergangene Gefühle wieder hervorgerufen, um sie für das Schauspiel gezielt zu nutzen. Dieses mentale Training, mit der kontinuierlichen Unterstützung eines Coaches, versucht die persönlichen Kapazitäten der Schauspielenden zu erweitern – für eine außergewöhnliche, realistische und vor allem wiederholbare Darstellung. Für ein Schauspiel, das den Zuschauer berührt und in den Bann zieht.

Inhalte

Improvisationsarbeit, emotionale Vorarbeit, szenische Übungen und Szenenarbeit sowie Rollenstudium nehmen einen breiten Raum im Training des Method Acting ein. Es eignet sich als Trainingsform für Theater und Film, sowie als persönliche Begleitarbeit für jede kreative Disziplin bzw. als Werkzeug zur Persönlichkeitsentwicklung.

Ziele

Diese Technik lässt die Schauspielenden einen über die Sinne erfahrbaren Zustand erreichen. Der Performance wird, unterstützt durch die Konzentrationsfähigkeit, eine einzigartige Kraft verliehen – die der sinnlichen Impulsivität. Die Schauspielenden spielen nicht – sie leben die Figur.

Methoden

Anhand des Bühnenstücks erhalten die Teilnehmenden zur Vorbereitung 3-4 Wochen vor dem Seminartermin Theatertexte und entsprechende Rollen zugesandt, mit Anregungen für Kostüm und Requisit.

Zielgruppe

Theaterinteressierte mit mehrjähriger Vorerfahrung als Darsteller auf der Bühne, Amateurschauspieler_innen (VBAT, BDAT)

Referenten

Marion Beyer, Hermann J. Vief

Beitrag

265 Euro (295 Euro mit EZ-Garantie) inkl. Unterkunft und Vollverpflegung (Mitglieder des VBAT erhalten 50 Euro Ermäßigung)

Workshop Schauspieltraining

Schauspieltraining Auf- und Ausbau von darstellerischen Grundlagen
Theaterworkshop II

Freitag, 26. Juni 2020 | 18.00 Uhr bis
Sonntag, 28. Juni 2020 | 13.00 Uhr

Alle Schauspieler_innen verkörpern ihre Rollenfigur auf ihre Weise. Denn das Instrument der Spieler sind sie selbst: eine einzigartige Mischung ihrer Persönlichkeit – ihr Körper, ihre Stimme, ihre Erfahrungen und ihre Fantasie. All dies gilt es regelmäßig zu trainieren, um auf der Bühne der Rollenfigur Leben einhauchen und diese glaubhaft und authentisch darstellen zu können. Eine Auseinandersetzung mit einer Figur, die Suche nach ihrem Kern ist eine spannende Herausforderung und der eigentliche Reiz des Schauspielens.

Ziele

In diesem Workshop werden schauspielerische Grundlagen erarbeitet, die für ein bewegungsbetontes Spiel wichtig sind. Körper- und Stimmtraining, Sensibilisierungen und Improvisationen sollen helfen, vielfältige Ausdrucksformen zu erproben. Daraus entwickeln die Teilnehmenden schrittweise Situationen, Figuren und schließlich Bühnencharaktere.

Zielgruppe

Theaterinteressierte mit und ohne Vorerfahrung, Amateurschauspieler (VBAT, BDAT)

Referenten

Marion Beyer, Hermann J. Vief

Beitrag jeweils

195 Euro (215 Euro mit EZ-Garantie) inkl. Unterkunft und Vollverpflegung (Mitglieder des VBAT erhalten 25 Euro Ermäßigung)

Workshop Mit Ausdruckskraft ins Leben und ins Rampenlicht

Präsenz mit Körpersprache, Gestik und Mimik
Theaterworkshop III

Freitag, 27. Nov. 2020 | 18.00 Uhr bis
Sonntag, 29. Nov. 2020 | 13.00 Uhr

Bühnenpräsenz – das „Da-Sein“ auf der Bühne, die Bühnenpersönlichkeit, die es ermöglicht, das Publikum in den Bann zu ziehen. Den Raum nicht nur betreten, sondern füllen. Spaß daran haben, gesehen zu werden. Mit einer lebendigen und bewegten Körpersprache wird ein Selbstaussdruck persönlicher und authentischer möglich. Raum- und Körperarbeit bringen die Kraft der eigenen Geste zum Ausdruck und machen Lust am „Sich-Zeigen“. Im Probenraum oder daheim klapp'ts – aber im Rampenlicht? Das Rampenlicht kann überall sein....

Ziele

Wie kann ich lernen mit Irritationen besser umzugehen und wie kann ich präsent und ausdrucksstark sein, wenn es darauf ankommt?
Wie kann ich meine persönliche Ausstrahlung erweitern?
Wann werde ich charismatisch – im wahren Sinne des Wortes – ein Magnet?
Dies und mehr erleben wir gemeinsam im Seminar.



Institut für
Jugendarbeit
Gauting

Angebote für
Amateurtheater und
Theaterpädagogik

Ab 2020

Verantwortlich für die Angebote

Martin Holzner,
Direktor Institut für Jugendarbeit

Marion Beyer

Theaterpädagogin, Drama Teacher (Nation School of the Arts, South Africa), Trainer Method Acting, Regisseurin, Autorin, Int. Teacher of Performing Arts, Jurorin für den Bayerischen Amateurtheaterpreis im VBAT (Fachbereich Kinder- und Jugendtheater)

Hermann J. Vief,

Kultur- und Theaterpädagogin BuT®, Regisseur, Schauspieler, Int. Teacher of Performing Arts, Fortbildungsbeauftragter der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (BKJ) für den KNK, Juror für den Bayerischen Amateurtheaterpreis im VBAT (Fachbereich Schauspiel)

Kooperation

Die Einzelseminare werden in Kooperation mit dem VBAT (Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.) angeboten.



Zertifikat

„Grundlagen des Theaterspiels“ des VBAT – Modul Schauspiel – Theaterformen I

Informationen

Weitere Informationen und die Ausschreibungsunterlagen erhalten Sie unter:
wollschak@institutgauting.de

Infonachmittag

Sonntag, 28. Juni 2020 von
14.30 Uhr bis 16 Uhr im
Institut für Jugendarbeit



Institut für
Jugendarbeit
Gauting

Germeringer Straße 30
82131 Gauting

Fon 0 89 | 89 32 33-0

Fax 0 89 | 89 32 33-33

info@institutgauting.de
www.institutgauting.de

Weiterbildung | Zusatzausbildung Spielleiter_in im Erfahrungsfeld Theater

Grundlagenbildung nach Bundesverband Theaterpädagogik (BuT) Modul I

Theater kann zum Ereignis, zum Spiegel der Gesellschaft werden. In einer Umgebung, die zunehmend auf Individualismus ausgelegt ist, kann es als Mittel gemeinschaftlichen Arbeitens ein Erfahrungsfeld sein, in dem die Begegnung von Mensch zu Mensch mittels darstellender Kommunikation in vielfältiger Weise möglich ist.

Die Werkstatt will mit Grundlagen bekannt machen, die die Teilnehmenden zu gemeinsamen kreativem Handeln anregt. Dazu lernen die Teilnehmenden verschiedene Ansätze des Ensembletheaters kennen. Hierbei wird ein Weg von der freien Improvisation für Spieler über die aktive Handhabung von Methoden bedeutender Theatermacher und Theaterpädagogen bis hin zur Rollen- und Szenenarbeit nach literarischen Vorlagen gegangen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Anleitung, Beobachtung und Auswertung von Gruppenaktionen. Dabei wird das Ziel verfolgt, Methoden und Techniken der theaterpädagogischen Gruppenarbeit zu entwickeln, die zum einen dem Produkt und zum anderen dem Prozess gerecht werden und die eine fruchtbare und flexible Wechselwirkung erlauben. Insbesondere wird auf den Transfer und die Einsatzmöglichkeit in der Jugendarbeit Wert gelegt.

Die Teilnehmer_innen werden befähigt, verschiedene Dimensionen des Theaterspiels aufzuspüren und für eigene Theaterarbeit als Multiplikator_in nutzbar zu machen.

Ziel der berufsbegleitenden Fortbildung ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten im künstlerischen und (theater-) pädagogischen Bereich.

Die auf die Rahmenrichtlinien des Bundesverbandes Theaterpädagogik (BuT) abgestimmte Ausbildung bildet das erste von zwei Modulen für die Grundlagenbildung Theaterpädagogik (BuT). Das Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings ist eine hierfür vom BuT empfohlene Bildungseinrichtung.

Die Werkstätten sind größtenteils auch im Rahmen des Fortbildungsprogrammes des Bundes Deutscher Amateurtheater (BDAT) testierfähig.

Die Zusatzausbildung befähigt zur selbständigen Durchführung von Theaterprojekten mit unterschiedlichen Zielgruppen und Altersstufen.

X. Ausbildungsgang Oktober 2020 | September 2021

Terminübersicht

23. - 25. Oktober 2020

Werkstatt 1 (24 UE) – Improvisation und Spiel | Einstiegswochenende

15. - 17. Januar 2021

Werkstatt 3 (24 UE) – Methoden der Theaterpädagogik I
Theaterpädagogische Methoden nach Augusto Boal

19. - 21. März 2021

Werkstatt 2 (24 UE) – Körpersprache und Bewegung – Maskenspiel

16. - 18. April 2021

Werkstatt 3 (24 UE) – Methoden der Theaterpädagogik II
Theaterpädagogische Methoden nach Bertolt Brecht

03. - 06. Juni 2021 (Doppereinheit)

Werkstatt 4 (36 UE) – Szenenarbeit mit Zeit, Raum und Requisit

24. - 26. September 2021

Werkstatt 5 (24 UE) – Präsenz und Präzision auf der Bühne | Abschlusswochenende

Umfang

Fünf Seminar-Wochenenden à 24 UE und ein mehrtägiges Seminar à 36 UE in einem Zeitraum von 12 Monaten.

Beitrag

1.990 Euro für Theater-Amateure bzw. Mitglieder von Theatervereinen

2.190 Euro für alle Anderen

(inkl. Unterkunft und Vollverpflegung) Die Zahlung des Beitrages erfolgt in Raten.

Zielgruppe

Die Ausbildung richtet sich an Pädagogen_innen, Lehrer_innen, Erzieher_innen, Jugendleiter_innen, sowie andere Theaterinteressierte.

Ausbildungsleitung

Marion Beyer, Hermann J. Vief

Weiterbildung | Zusatzausbildung Theaterpädagogik

Grundlagenbildung nach Bundesverband Theaterpädagogik (BuT) Modul II

In diesem Erweiterungsmodul werden die im Modul 1 erworbenen Grundlagen vertieft. Der Ausbildungsgang stützt sich vor allem auf drei Säulen – Schauspiel, Regie und Anleitung.

Beim Schauspiel werden die spielerischen Fähigkeiten vertieft. Vor allem die Körper- und Rollenarbeit, die Intensivierung eigener Spielfreude und Phantasie, sowie auch der persönliche Ausdruck und die künstlerische Darstellung. Dies wird im Spiel weiterentwickelt, erlebt und erfahren – vom Aufwärmen über Übungen bis hin zum szenischen Spiel in anspruchsvollen Rollen.

Im Bereich Regie werden Einblicke in unterschiedlichste Inszenierungstechniken gegeben. Ein Schwerpunkt liegt hier auf der Vermittlung verschiedener Formen der Regiearbeit (Abstimmung von Spielweise, Kostüm/Maske, Objekten/Requisiten, Klängen, Bühnenraum, Medien etc.). Die Teilnehmenden erlangen zudem Kenntnisse über verschiedene Theatergenres und Stilmittel.

Im Bereich der Anleitung erlernen die Teilnehmenden verschiedenste Formen, wie sie als Regisseure bzw. Gruppenleiter ihre Ensemblemitglieder in Proben begleiten, oder durch ein Theaterprojekt führen können.

Inhalte

Im Mittelpunkt stehen Grundlagen und Methoden der Theaterpädagogik wie auch Körperarbeit und verschiedenste Formen der Improvisation. Mit gezielten Übungen zu den Bereichen Bewegung, Mimik, Gestik und Timing werden Sinne geschärft und darstellerische Kompetenzen entdeckt. Spiel und Improvisation als schöpferisches Element werden erfahren und sich auf diesem Weg einem darzustellenden Thema angenähert.

- Gruppenbildung, Gruppenphasen und Abschluss
- Prinzipien von Gestaltung, Spannung und Beziehung in Bewegung, Zeit und Raum
- Körperausdruck, Körperbildung, Stimme, Warm Up, Reflexion, Wahrnehmung
- Rollenfindung und Rollengestaltung
- Prinzipien von Inszenierungsarbeiten, Ensemblespiel
- Künstlerisches und pädagogisches Leitungsverhalten
- Kenntnisse verschiedener Spielansätze
- Eigene Spielfähigkeit, darstellendes Spiel

IV. Ausbildungsgang Oktober 2021 | März 2023

- Schminke, Maske, Kostüm
- Schauspielproduktion, Spielpädagogik, Spielkompetenz
- Konzentration & Kooperation, darstellendes Verhalten, Vorstellungsvermögen
- Theaterpädagogische Handlungsmodelle
- Dramaturgie, Regie, Eigenproduktion
- Erarbeitung von Gruppenprojekten

Ziele

Ziel der berufsbegleitenden Fortbildung ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten im künstlerischen und (theater-)pädagogischen Bereich. Die Teilnehmenden der Fortbildungsreihe erwerben Kompetenzen für die eigene pädagogische und theatrale Praxis.

Umfang und Inhalte der Ausbildung entsprechen den Rahmenrichtlinien des Bundesverbandes Theaterpädagogik (BuT®) für die Grundlagenausbildung.

Umfang

16 Kurseinheiten (Seminar-Wochenenden und Doppereinheiten bis zu 5 Kurstagen) in einem Zeitraum von 18 Monaten.

Der nächste Ausbildungsgang beginnt im Oktober 2021.

Beitrag

4.490 Euro (Änderung vorbehalten)

(inkl. Unterkunft und Vollverpflegung) Die Zahlung des Beitrages erfolgt in Raten.

Zielgruppe

Die Ausbildung richtet sich an Pädagogen_innen, Lehrer_innen, Erzieher_innen, Jugendleiter_innen, sowie andere Theaterinteressierte.

Leitung

Martin Holzner, Marion Beyer, Hermann J. Vief

Renommierte internationale Gastreferenten aus der Theaterpraxis und dem theaterpädagogischen Bereich.